

Förderinfo

August 2017

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: 0511 762 – 4091 · Fax: – 3009 · dezernat4@zuv.uni-hannover.de

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

1.	Horizon 2020	4
1.1.	Europäischer Forschungsrat (ERC)	4
1.1.1.	vorläufiges ERC-Arbeitsprogramm 2018 veröffentlicht	4
1.1.2.	ERC Starting Grant 2018	5
1.2.	Future and Emerging Technologies (FET)	5
1.2.1.	The Human Brain Project calls for expression of interest	5
1.3.	Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen	6
1.3.1.	Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	6
1.4.	LEIT: Information and communication technologies	6
1.4.1.	Ausschreibungen zu „European platform on vulnerable people in the Information Society“ zur Antragseinreichung geöffnet	6
1.5.	Health, demographic change and wellbeing	6
1.5.1.	Elfter und zwölfter Aufruf der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) veröffentlicht	6
1.6.	Allgemeines zu Horizon 2020	7
1.6.1.	Hinweis: Europäische Kommission bietet neuen Dienst zur Partnersuche für EU-Forschungsprojekte an	7
1.6.2.	Preis für die Bekämpfung gesundheitlicher Beeinträchtigungen und der Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen ausgeschrieben	8
1.6.3.	Gutachterinnen und Gutachter für den European Innovation Council (EIC) gesucht	8
1.6.4.	Projektpartnersuche	8
2.	Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	9
2.1.1.	BMBF: Änderung „Bildung integriert“	9
2.1.2.	MWK: Zukunftsdiskurse	9
2.1.3.	Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften	10
3.	Kultur	10

3.1.1.	Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften	10
--------	---	----

4. Medizin und Biowissenschaften 11

4.1.1.	EU: Aufruf im Bereich der klinischen Forschung und Innovation in Subsahara-Afrika	11
4.1.2.	EU: Study to develop and test innovative ICT solutions for patients with chronic diseases (Call for Tender of the EU-funded project EMPATTICS)	11
4.1.3.	EU: Study on personalised healthcare (Call for Tender of the EU-funded project INNOLABS)	12
4.1.4.	EU: Studie zur Entwicklung und Testung innovativer Lösungen im Bereich IKT zur Verbesserung des Selbstmanagements chronischer Schmerzpatienten (Call for Tender des EU-geförderten Projekts RELIEF)	13
4.1.5.	DFG: Deconstruction and Reconstruction of the Plant Microbiota: DECRyPT	14
4.1.6.	DFG: Much more than Defence – the Multiple Functions and Facets of CRISPR-Cas	14
4.1.7.	MWK: Forschungsk Kooperation Niedersachsen und Israel	14
4.1.8.	NIH: Research Grants	14

5. Agrarwissenschaften und Ernährung 15

5.1.1.	EU: Experts wanted for Focus Groups of the European Innovation Partnership on 'Agricultural Productivity and Sustainability' (EIP-AGRI)	15
--------	---	----

6. Umweltwissenschaften und Energie 15

6.1.1.	EU/BMBF: Aufruf zum Thema „Impacts of deep-sea module mining“ - Vorankündigung	15
6.1.2.	EU/BMBF: Aufruf zum Thema „Water resource management in support of the United Nations Sustainable Development Goals“ - Vorankündigung	16
6.1.3.	EU/BMWi: transnationale Projekte im Bereich Netzintegration erneuerbarer Energien (ERA-NET SmartGrid Plus) - Vorankündigung	16
6.1.4.	EU/BMWi/BMUB/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich Low-Carbon Energy (EUROGIA2020)	17

7. Ingenieurwissenschaften 18

7.1.1.	DFG: Electronic-Photonic Integrated Systems for Ultrafast Signal Processing	18
--------	---	----

8. Informations- und Kommunikationswissenschaften 18

8.1.1.	EU: Study on personalised healthcare (Call for Tender of the EU-funded project INNOLABS)	18
8.1.2.	EU: Study to develop and test innovative ICT solutions for patients with chronic diseases (Tender of the EU-funded project EMPATTICS)	18
8.1.3.	EU: Studie zur Entwicklung und Testung innovativer Lösungen im Bereich IKT zur Verbesserung des Selbstmanagements chronischer Schmerzpatienten (Call for Tender des EU-geförderten Projekts RELIEF)	19
8.1.4.	EU/BMWi/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich Smart Electronics Systems (EURIPIDES ²)	19
8.1.5.	EU/BMBF/BMWi: Transnationale Projekte im Bereich ICT (CELTIC-Plus)	19
8.1.6.	BMBF: Methoden und Werkzeuge für Aggregation und Disaggregation von Prozessen im Internet der Dinge- Konstruktionsprinzipien und Laufzeitmethodik für offene, autonome, emergente und dynamisch veränderliche IT-Systeme	20
8.1.7.	BMBF: Methoden und Werkzeuge für Aggregation und Disaggregation von Prozessen im Internet der Dinge- Resilienz und Ausfallsicherheit in offenen, emergenten IT-Systeme	21

8.1.8.	BMW: Das digitale Nutzfahrzeug – Sicher und effizient in die Zukunft	22
8.1.9.	DFG: Electronic-Photonic Integrated Systems for Ultrafast Signal Processing	22
9.	Naturwissenschaften	22
9.1.1.	EURAMET: aktuelle Ausschreibung des Europäischen Metrologie-Programms für Innovation und Forschung (EMPIR)	22
9.1.2.	DFG: Rapid Evolutionary Adaption: Potential and Constraints	23
9.1.3.	DFG: Study of Earth System Dynamics with a Constellation of Potential Field Missions	23
9.1.4.	DFG: Deconstruction and Reconstruction of the Plant Microbiota: DECrypT	24
9.1.5.	DFG: Homotopy Theory and Algebraic Geometry	24
9.1.6.	DFG: Much more than Defence – the Multiple Functions and Facets of CRISPR-Cas	25
9.1.7.	DFG: Study of Earth System Dynamics with a Constellation of Potential Field Missions	26
9.1.8.	DFG: Electronic-Photonic Integrated Systems for Ultrafast Signal Processing	26
10.	Internationale Kooperation	26
10.1.1.	MWK: Forschungsk Kooperation Niedersachsen und Israel	26
10.1.2.	EU/BMBF: transnationale Projekte im Bereich Innovation mit Russland (ERA.Net RUS Plus Call 2017)	26
10.1.3.	BMBF: Richtlinie zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Kolumbien	26
10.1.4.	BMW: Deutsch-Katalanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen	27
10.1.5.	PREP: Deutsch-Amerikanisches Austauschprogramm zur Provenienzforschung für Museen	28
10.1.6.	MWK: Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung	28
10.1.7.	MWK: Wissenschaft.Niedersachsen.Weltoffen	29
11.	Sonstiges	29
11.1.1.	DFG: Großgeräteinitiative	29
11.1.2.	PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen	30
12.	Studienausschreibungen der EU (Tender)	30
12.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	30
13.	Preise	31
13.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	31
14.	Forschungsdatenmanagement und Open Access	31
14.1.1.	Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen	31
14.1.2.	Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement	31
15.	Stellenausschreibungen	32
15.1.1.	Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	32
16.	Haftungsausschluss	32

1. Horizon 2020

1.1. Europäischer Forschungsrat (ERC)

1.1.1. vorläufiges ERC-Arbeitsprogramm 2018 veröffentlicht

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council - ERC) hat das vorläufige Arbeitsprogramm für die nächste Ausschreibungsrunde veröffentlicht. Im Arbeitsprogramm 2018 fördert der ERC exzellente Forschende mit bahnbrechenden Projekten aus allen Wissenschaftsbereichen mit insgesamt knapp 1,8 Milliarden Euro. Der ERC schreibt fünf Förderlinien aus:

- Starting Grants: Zielgruppe sind exzellente Nachwuchswissenschaftler/innen, die sich 2 bis 7 Jahre nach der Promotion befinden. Die Fördersumme beträgt bis zu 1,5 Millionen Euro. Weitere Informationen: <http://www.eubuenro.de/erc-stg.htm>

Bewerbungsschluss: 17. Oktober 2017

- Consolidator Grants: Hierfür können sich exzellente Nachwuchswissenschaftler/innen bewerben, sofern ihre Promotion 7 bis 12 Jahre zurückliegt. Die Fördersumme beträgt bis zu 2 Millionen Euro. Weitere Informationen: <http://www.eubuenro.de/erc-consolidator-grants.htm>

Bewerbungsschluss: 15. Februar 2018

- Advanced Grants: In dieser Förderlinie können sich exzellente, etablierte Forschende bewerben, die bereits mehr als 10 Jahre wissenschaftliche Spitzenleistung vorweisen können. Die Fördersumme beträgt bis zu 2,5 Millionen Euro. Weitere Informationen: <http://www.eubuenro.de/erc-adg.htm>

Bewerbungsschluss: 30. August 2018

Bewerben können sich exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jeder Nationalität. Maßgeblich ist, dass die Forschungsprojekte an einer Einrichtung in Europa durchgeführt werden. Maßgeblich für die Berechnung der Antragberechtigung in den Förderlinien ist jeweils das Datum an dem der Doktorgrad verliehen wurde in Relation zum 1. Januar 2018. Der ERC hat einige Sonderregelungen eingeführt, um das Zeitfenster zu verlängern (z.B. Elternzeit, Wehrdienst, lange Krankheit, klinische Ausbildung). Alle Grants werden für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren vergeben.

- Synergy Grants: Bewerben kann sich eine Gruppe aus zwei bis vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit einem gemeinsamen Projekt. Mit den Synergy Grants sollen bahnbrechende Forschungsprojekte ermöglicht werden, die das Zusammenkommen mehrerer etablierter Forschender, ggf. aus unterschiedlichen Wissenschaftsbereichen, erfordert. Die zwei bis vier Principal Investigators können alle an einer Einrichtung oder an verschiedenen Einrichtungen in der EU und den Assoziierten Staaten angesiedelt sein. Die Projekte können maximal 6 Jahre dauern; ein Budget von bis zu 10 Millionen Euro kann beantragt werden. Insgesamt ist die Förderung von 25 bis 30 Projekten in dieser Ausschreibung vorgesehen. Weitere Informationen: http://www.eubuenro.de/erc-synergy.htm?pk_campaign=nl-nks-erc&pk_kwd=2017-05-18

Bewerbungsschluss: 14. November 2017

- Proof of Concept: Wissenschaftler/innen, die bereits einen Starting-, Consolidator- oder Advanced Grant haben und ein Forschungsergebnis aus ihrem Projekt vorkommerziell verwerten möchten, können sich auf diese ergänzende Förderlinie bewerben. Hierzu gibt es drei Einreichfristen im Jahr. Weitere Informationen: <http://www.eubuenro.de/erc-proof.htm>

Bewerbungsschluss: 16. Januar 2018

18. April 2018

11. September 2018

Weitere Informationen: <https://erc.europa.eu/sites/default/files/document/file/ERC-Work-Programme-2018.pdf>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

1.1.2. ERC Starting Grant 2018

Die Ausschreibung des Europäischen Forschungsrates (ERC) für die Starting Grants 2018 wird voraussichtlich am 03. August 2017 geöffnet. Bewerben können sich exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen, die sich zwei bis sieben Jahre nach Promotion befinden (Referenz: 1.1.2018). In bestimmten Ausnahmefällen kann das Zeitfenster auch verlängert werden (z.B. Elternzeit, Krankheit, Dr. med.). Das Budget pro Projekt beträgt in der Regel maximal 1,5 Mio. €, in Ausnahmefällen bis zu 2 Mio. €. Die Projekte haben eine maximale Laufzeit von 5 Jahren. Europaweit können bei der aktuellen Ausschreibung etwa 390 Starting Grants vergeben werden.

Bitte beachten Sie die einrichtungsüblichen Verfahren und planen Sie hierfür entsprechend Zeit bei der Antragstellung ein.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/erc-2018-stg.html>

Bewerbungsschluss: 17. Oktober 2017

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

1.2. Future and Emerging Technologies (FET)

1.2.1. The Human Brain Project calls for expression of interest

The Human Brain Project (HBP) is looking for proposals that can contribute to the development of the HBP platforms and increase the scope of their application, in terms of neuroscience and clinical research.

The projects will run from April 2018 to March 2020, as part of the Specific Grant Agreement 2 (SGA2) funding scheme of the European Commission for the Future and Emerging Technologies (FET) Flagships. The selected applicants will become full partners in the Human Brain Project consortium.

Open Calls

- Co-designing the HBP digital infrastructure for advancing the understanding of multilevel brain organisation (EUR 1,839,424.00; split between two selected proposals).
Further details: <http://opencalls.humanbrainproject.eu/forms/16/overview>
Contact: codesigning-hbp@opencalls.humanbrainproject.eu
- Data Protection Officer (EUR 318,750.00; one proposal will be selected).
Further details: <http://opencalls.humanbrainproject.eu/forms/11/overview>
Contact: data-protection@opencalls.humanbrainproject.eu
- Modelling Allosteric Drugs (EUR 225,000.00; one proposal will be selected).
Further details: <http://opencalls.humanbrainproject.eu/forms/15/overview>
Contact: drug-design@opencalls.humanbrainproject.eu
- Coordination of Gender Equality Activities (156,250.00 EUR; one proposal will be selected).
Further details: <http://opencalls.humanbrainproject.eu/forms/12/overview>
Contact: gender-equality@opencalls.humanbrainproject.eu

Upcoming Calls

- Two Calls for Expression of Interest (CEoI) are due to be published in August 2017.
- CEoI on comparative single cell analyses of principal neurons and interneurons in mice and humans (EUR 271,212.23 plus EUR 30,134.70 for platform vouchers; one proposal will be selected).
- Medical Informatics Platform – exact topic(s) to be defined (EUR 900,000.00; further details to be published, available funds may increase).

Bewerbungsschluss: 30. September 2017

Weitere Informationen: <https://www.humanbrainproject.eu/en/collaborate/open-calls/>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.3. Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen

1.3.1. Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie-Curie Netzwerken des 7. Forschungsrahmenprogramms und den Marie-Skłodowska-Curie Netzwerken in Horizon 2020 um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie-Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762-17546

E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.4. LEIT: Information and communication technologies

1.4.1. Ausschreibungen zu „European platform on vulnerable people in the Information Society“ zur Antragseinreichung geöffnet

Am 12. Juli 2017 wurde in Horizon 2020 ein Pilotprojekt im Bereich „Platforms 2017“ zur Antragseinreichung geöffnet.

- PPVPIS-2017-AG: Pilot Project - European platform on vulnerable people in the Information Society: mapping best practices and socio-economic impact for the empowerment

Bitte beachten sie, dass der Antrag in Papierform eingereicht werden muss.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/pppa/topics/ppvpis-2017-ag.html>

Bewerbungsschluss: 25. September 2017

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Teilnehmerportal der Europäischen Kommission vom 27.07.2017

1.5. Health, demographic change and wellbeing

1.5.1. Elfter und zwölfter Aufruf der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) veröffentlicht

Die elfte Ausschreibung mit dem Titel „Exploitation of IMI project results“ beinhaltet die weitere Verwertung und Nachhaltigkeit wesentlicher Erkenntnisse aus einer Reihe von bereits abgeschlossenen IMI-Projekten. Für den Aufruf ist ein Gesamtbudget von ca. 5 Mio. Euro vorgesehen.

Weitere Informationen: <http://www.imi.europa.eu/content/imi2-call-11>

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/imi2-2017-11-01.html>

Bewerbungsschluss: 24. Oktober 2017 (Vollantrag)

Die zwölfte IMI2-Ausschreibung umfasst insgesamt 7 Research and Innovation Actions (RIAs) zu den folgenden Themen:

- Development and validation of technology enabled, quantitative and sensitive measures of functional decline in people with early stage Alzheimer's disease (RADAR-AD)
Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/imi2-2017-12-01.html>
- Fairification of IMI and EFPIA data
Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/imi2-2017-12-02.html>
- Development of sensitive and validated clinical endpoints in primary Sjögren's syndrome (PSS)
Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/imi2-2017-12-03.html>
- European Health Data Network (EHDN)
Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/imi2-2017-12-04.html>
- Analysing the infectious disease burden and the use of vaccines to improve healthy years in aging populations
Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/imi2-2017-12-05.html>
- Discovery and characterization of blood-brain barrier targets and transport mechanisms for brain delivery of therapeutics to treat neurodegenerative & metabolic diseases
Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/imi2-2017-12-06.html>
- European screening centre: unique library for attractive biology (ESCulab)
Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/imi2-2017-12-07.html>

Für den Aufruf ist ein Gesamtbudget von 125 Mio. Euro vorgesehen.

Zusätzlich informiert IMI in Webinaren zu den Themen der 11. und 12. Ausschreibung sowie zu den Beteiligungsregeln in IMI 2. Termine und Registrierung bzw. die Aufzeichnungen der bereits stattgefundenen Webinare finden Sie auf der folgenden Seite: <http://www.imi.europa.eu/events/2017/06/27/webinars-imi2-%E2%80%93-calls-11-12>

Weitere Informationen: <http://www.imi.europa.eu/content/imi2-call-12>

Bewerbungsschluss: 24. Oktober 2017 (1. Stufe)
16. Mai 2018 (2. Stufe)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Aktiver Informationsdienst (AiD) vom 21.07.2017

1.6. Allgemeines zu Horizon 2020

1.6.1. Hinweis: Europäische Kommission bietet neuen Dienst zur Partnersuche für EU-Forschungsprojekte an

Die Europäische Kommission bietet seit dem 14. Juli 2017 einen neuen Dienst zur Partnersuche für EU-Projekte im Teilnehmerportal (Participant Portal) an. Potenzielle Partner können nach Stichworten zu ihrer bisherigen Beteiligung an EU-Projekten und Bekanntmachungen gesucht werden. In einer weiteren Ausbaustufe können ab Ende 2017 Organisationen ermittelt werden, die sich konkret für eine bestimmte Bekanntmachung des Rahmenprogramms interessieren.

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/organisations/partner_search.html

Vorschläge für die weitere Verbesserung des Dienstes können über das eingegeben werden:

<https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/forums/research/participants/portal/viewforum.php?f=37>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Elke Buchholz, Tel.: 0511 762-19180

E-Mail: elke.buchholz@zuv.uni-hannover.de

Quelle Participant Portal der Europäischen Kommission

1.6.2. Preis für die Bekämpfung gesundheitlicher Beeinträchtigungen und der Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen ausgeschrieben

Die Europäische Kommission hat im Rahmen von Horizon 2020 einen Preis, den Birth Day Prize, zum Thema Mutter-Kind-Gesundheit in Höhe von 1 Million Euro ausgeschrieben. Weitere 1,5 Millionen Euro werden von der Bill & Melinda Gates Foundation und der des MSD for Mothers programme der Merck Sharp & Dohme Corporation zur Verfügung gestellt. Noch immer treten während der Geburt – insbesondere in Entwicklungsländern – zu viele vermeidbare Gesundheitsbeeinträchtigungen bei Mutter und Kind auf. Der Preis wird deshalb an das Konzept vergeben, dass die Verringerung der Sterbe- und Erkrankungsraten von Müttern und/oder Neugeborenen während der Geburt in einer Gesundheitseinrichtung am besten demonstriert. Das Konzept muss neu, sicher und breit anwendbar sein.

Weitere Informationen:

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal4/desktop/en/opportunities/h2020/topics/h2020-birthdayprize-2016.html>

Bewerbungsschluss: 06. September 2017

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetseite des Förderers vom 13.07.2017

1.6.3. Gutachterinnen und Gutachter für den European Innovation Council (EIC) gesucht

Im Arbeitsprogramm 2018 - 2020 von Horizont 2020 ist die Entwicklung eines Europäischen Innovationsrates (EIC) als Pilot vorgesehen. Der Europäischen Kommission geht es darum, bereits etablierte Instrumente zur Förderung von marktschaffenden Innovationen innerhalb des rechtlichen Rahmens von Horizont 2020 weiterzuführen. Dies gilt gleichermaßen für das KMU-Instrument, Fast Track to Innovation (FTI), FET Open und sechs "Inducement Prizes". Bis auf die "Inducement Prizes" sind die vorher genannten Förderinstrumente nun gänzlich themenoffen. Das KMU-Instrument wird zudem in der Phase 2 um persönliche Interviews in Brüssel erweitert.

In diesem Zuge ruft die Europäische Kommission zur Bewerbung als Gutachterin oder Gutachter mit Expertise im Bereich Innovation oder Investment auf. Die Gutachterinnen und Gutachter sollen von kleinen und mittleren Unternehmen eingereichte themenoffene Förderanträge zur Entwicklung von bahnbrechenden Innovationen begutachten. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen die Gutachterinnen und Gutachter darüber hinaus Antragstellende befragen und Förderentscheidungen treffen.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://ec.europa.eu/research/eic/index.cfm>

Die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie hier:

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal4/desktop/en/experts/index.html>

Informationen zu den Arbeitsbedingungen der Gutachterinnen und Gutachter finden Sie hier:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/h2020_call-individual_experts_oj_c342_03.pdf

1.6.4. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte in Horizon 2020, inklusive der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/270.html>



Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de

Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit. Auch die Nationale Kontaktstelle (NKS) "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" bietet Unterstützung bei der Partnersuche zur Vervollständigung eines Projektkonsortiums. Die NKS veröffentlicht regelmäßig aktuelle Gesuche aus ganz Europa. Außerdem können mit dem "Project Partner Search Form" Gesuche erstellt werden, die von der NKS über ein europaweites Netzwerk verbreitet werden (unterer Link).

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>
<http://www.nmpteam.eu/>
<http://www.fitforhealth.eu/>
<http://www.euburo.de/wg-partner.htm>

2. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

2.1.1. BMBF: Änderung „Bildung integriert“

Die Förderrichtlinien für das Programm „Bildung integriert“ vom 27. Januar 2015 werden wie folgt geändert:

In Nummer 7.2 lautet Satz 2 nunmehr wie folgt:

„Es sind drei Vorlagetermine vorgesehen: 30. April 2015, 31. Oktober 2015 und 31. Dezember 2017.“

Diese Änderungen treten mit der Bekanntmachung im Bundesanzeiger in Kraft.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1010.html>

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2017

Kontakt: Projekträger DLR für BMBF
 Tel.: 0228 3821-1322
 E-Mail: bildung-integriert@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546

E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.1.2. MWK: Zukunftsdiskurse

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur gibt die Einrichtung des Förderprogrammes „Zukunftsdiskurse“ bekannt. Das Programm richtet sich an die Geistes- und Sozialwissenschaften in Niedersachsen, mit dem Ziel dem wissenschaftlichen Diskurs und der Reflexion Freiraum zu ermöglichen. Antragsberechtigt sind die Hochschulen des Landes Niedersachsen, sowie vom Land institutionell geförderte Forschungseinrichtungen, als Impulsgeber für die geistige, politische, soziale, ökonomische und kulturelle Entwicklung der Gesellschaft.

Das Programm richtet sich in erster Linie an bereits laufende Forschungsvorhaben. Förderfähig sind die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Arbeitstagungen, sowie von dazugehörigen wissenschaftlichen Publikationen, um Forschungsergebnisse in einen breiteren Diskurs zu bringen. Die Laufzeit der Förderung beträgt maximal 15 Monate.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Antragssteller reichen einen Antrag über den Dienstweg beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur ein.

Weitere Informationen:

http://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/zukunftsdiskurse-155315.html

Bewerbungsschluss: 30. Oktober 2017

Kontakt:

Nds. MWK
Dr. Henning Krüger
Tel.: 0511 120-2504
E-Mail: henning.krueger@mwk.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.1.3. Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Das Land Niedersachsen fördert hochrangige Forschungsvorhaben der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit bevorzugt regionalem niedersächsischem Forschungsgegenständen, aber überregionalem wissenschaftlichem Interesse.

Antragsberechtigt sind die Hochschulen des Landes Niedersachsen, vom Land finanzierte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, sofern sie keine Bibliotheken oder Einrichtungen der Archäologie oder Denkmalpflege sind. Juniorprofessorinnen und -Professoren sind antragsberechtigt, sofern die zuständige Fakultät sicherstellt, dass auch nach dem möglichen Ausscheiden der Juniorprofessorin/ des Juniorprofessors die Durchführung des Projekts gewährleistet ist.

Weitere Informationen:

http://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/proniedersachsen--forschungsjahre--118867.html

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2017

Kontakt:

Nds. MWK
Bettina Weber
Tel. 0511/120 2523
E-Mail: bettina.weber@mwk.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

3. Kultur

3.1.1. Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Für weitere Informationen siehe 2.1.3.

4. Medizin und Biowissenschaften

4.1.1. EU: Aufruf im Bereich der klinischen Forschung und Innovation in Subsahara-Afrika

Die European & Developing Countries Clinical Trials Partnership 2 (EDCTP2) zielt darauf ab, die Entwicklung neuer oder verbesserter Medikamente, Impfstoffe, Mikrobizide und Diagnostika gegen HIV / AIDS, Tuberkulose und Malaria sowie andere armutsbedingte Infektionskrankheiten in Subsahara-Afrika zu beschleunigen. Schwerpunkte liegen auf Phase II und III klinischen Studien. Im Jahr 2017 startet EDCTP 10 Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen zur Unterstützung der klinischen Forschung und damit zusammenhängender Aktivitäten. Diese Anrufe belaufen sich auf rund 153 Millionen Euro.

EDCTP2 hat folgende Ausschreibungen:

- Treatment innovations for poverty-related diseases
Bewerbungsschluss: 5. September 2017 (1. Stufe)
- Strategic actions supporting large-scale clinical trials
Bewerbungsschluss: 5. September 2017 (1. Stufe)
- Clinical trials to reduce health inequities in pregnant women, newborns and children
Bewerbungsschluss: 13. Oktober 2017 (1. Stufe)
- Targeting control and elimination of NIDs through clinical trials
Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2017 (Vollantrag)
- Targeting control and elimination of NIDs through product-focused implementation research
Bewerbungsschluss: 02. November 2017 (Vollantrag)
- EDCTP-AREF Preparatory Fellowships
Bewerbungsschluss: 13. Oktober 2017

Antragsberechtigt sind Konsortien, die aus mindestens drei voneinander unabhängigen Einrichtungen bestehen. Eine der Einrichtungen muss in Subsahara-Afrika angesiedelt sein, während zwei Einrichtungen in zwei unterschiedlichen an der EDCTP2 beteiligten europäischen Ländern angesiedelt sein müssen.

Weitere Informationen: <http://www.edctp.org/funding-opportunities/calls/>

Weiterhin veröffentlicht die EDCTP2 in den kommenden Monaten folgende Ausschreibungen:

- Ethics and regulatory capacities
Bewerbungsschluss: 21. November 2017
- Career Development Fellowships
Bewerbungsschluss: 21. November 2017
- Senior Fellowships
Bewerbungsschluss: 2. Februar 2018
- EDCTP-TDR Clinical Research and Development Fellowships
Bewerbungsschluss: 1. Februar 2018

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/kowi/verbundforschung/Partnerschaften/art-185-massnahmen/edctp-2/edctp-2-european-developing-countries-clinical-trials-partnership.aspx> (generelle Informationen zu EDCTP2)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter NKS Lebenswissenschaften Nr. 23 - 13.07.2017

4.1.2. EU: Study to develop and test innovative ICT solutions for patients with chronic diseases (Call for Tender of the EU-funded project EMPATTICS)

The European pre-commercial procurement EMPATTICS project has launched its call for tender to find suppliers who can develop and test innovative ICT solutions for patients with chronic diseases which provide self-management tools on adherence to their care plan and acknowledgement of their disease in order to increase their empowerment and management of life.

The tools should act as platforms to:

- Increase the awareness and knowledge about treatment adherence
- Provide valuable information for self-care management of patient diseases
- Help patients to develop healthy adaptive behaviours to change the problematic ones
- Facilitate the communication between patients and health professionals

The diseases chosen for the project scope are diabetes, COPD and heart failure, three of the most prevalent chronic diseases among the European citizenship, but the EMPATTICS consortium also expects that the developed solutions may subsequently have wider application.

The budget for this is about €2.8 million.

This competition is organised in 3 phases:

- Phase 1 – successful applicants will receive funding of up to EUR 41,666.67 to carry out feasibility studies / solution development projects, lasting 5 months;
- Phase 2 – successful companies from phase 1 will receive funding of up to EUR 250,000.00 to develop prototypes of their proposed solutions, lasting 9 months;
- Phase 3 – successful companies from phase 2 will receive funding of up to EUR 516,666.67 to test their solutions in the buyer regions: Galicia and Aragón (Spain), Central Denmark Region (Denmark) and Île-de-France (France), lasting 9 months.

Weitere Informationen: <http://empattics.eu/tender-for-contracting/>

Bewerbungsschluss: 5. September 2017

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: eHealth, Wellbeing & Ageing Newsletter update - 13/07/2017

4.1.3. EU: Study on personalised healthcare (Call for Tender of the EU-funded project INNOLABS)

The INNOLABS project aims to develop, improve and deliver disruptive technologies mainly related to mHealth, personalised healthcare and ageing populations. They foster collaboration, transfer of knowledge and opportunities among SMEs from different countries and sectors.

INNOLABS will select more than 100 innovative project ideas to accelerate and further support, both monetarily and through innovation services.

The call is open to smart health solutions based on combination of ICT, BIO, Health and Medicine sectors. Proposed solutions should solve or meet the needs of ageing populations in rural and urban areas.

For this first INNOLABS Open Call seeks proposals to address at least one of the following proposed challenges:

1. ICT and health - ICT-based assistive solutions
2. Biotech and health - a predictive and personalised approach to care
3. Solutions generated by end-users need identification - based on ideas arising from patients and care providers identification of need

The requirements to participate in the INNOLABS Open Call process are as follows:

- Teams will have to address the challenges of the Open Call.
- Teams must be composed of at least 2 legal entities from an EU or associate country
- Teams must be led by an SME.
- The proposed innovation project must include cross over between sectors namely ITC, BIO, Medical and target addressing listed Health challenges in the INNOLABS first open call.
- Extra points in the evaluation, if team represents legal entities from 2 different countries
- Extra points in the evaluation, if the team is composed by at least 2 SMEs.
- Extra points if the Project Leader has been awarded the EC Seal of Excellence in the 12 months preceding call launch.

Up to 25 best ideas from SMEs and entrepreneurs will be selected to enrol into an acceleration programme where each team will get:

- 30,000€ cash (lump sum)
- 20,000€ in innovation services.

Besides a proposal (max. 10 pages), a slide pitch (max. 10 slides) and a short video (max. 2 min) have to be submitted.

Weitere Informationen: <https://www.innolabs.io/open-call.html>

Bewerbungsschluss: 30. September 2017

In addition, INNOLABS has launched a call for experts who have highly qualified expertise in health, eHealth, mHealth, ICT for health, biotechnology, medicine.

<https://www.innolabs.io/call-for-experts.html>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: eHealth, Wellbeing & Ageing Newsletter update - 13/07/2017

4.1.4. EU: Studie zur Entwicklung und Testung innovativer Lösungen im Bereich IKT zur Verbesserung des Selbstmanagements chronischer Schmerzpatienten (Call for Tender des EU-geförderten Projekts RELIEF)

RELIEF (Recovering Life Wellbeing Through Pain Self-Management Techniques Involving ICTs) ist eine durch Horizont 2020 geförderte vorkommerzielle Beschaffungsmaßnahme, die die Kommerzialisierung innovativer IKT-Lösungen im Bereich Schmerz-Self-Management in 3 Phasen unterstützt. In einer ersten Phase werden Machbarkeitsstudien zur Identifizierung innovativer, kosteneffektiver Lösungen gefördert. Darauf aufbauend können in zwei weiteren Phasen eine Prototypentwicklung sowie Feldversuche gefördert werden.

Das gesamte PCP-Budget für Beschaffungen beträgt 1.575.000 Euro (exkl. 20% MwSt.). Das Budget wird über drei Phasen ausgeschüttet und pro Phase wie folgt verteilt:

		Maximale Vertragsdauer	Maximalbudget pro Auftragnehmer	Maximales Gesamtbudget pro Phase
Phase 1	Lösungskonzepte	4 Monate	26.250 Euro	210.000 Euro
Phase 2	Prototypenentwicklung	10 Monate	210.000 Euro	840.000 Euro
Phase 3	Vor-kommerzielle Entwicklung (Feldstudie)	10 Monate	262.500 Euro	525.000 Euro
TOTAL				1.575.000 Euro

Die Ausschreibung steht allen Unternehmen, einschließlich öffentlicher und gemeinnütziger Einrichtungen, offen. Die Teilnahme ist nicht auf EU-Staaten begrenzt. Allerdings sind die Konformitätskriterien zu beachten.

Für die Phasen 2 und 3 ist die Teilnahme auf Auftragnehmer beschränkt, die die vorangegangene Phase erfolgreich abschließen.

Die Angebote können von einem einzelnen Antragsteller oder als Konsortium eingereicht werden.

Weitere Informationen: <http://relief-chronicpain.eu/tender.html>

Bewerbungsschluss: 15. September 2017 (Phase 1)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter 23/2017 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften

4.1.5. DFG: Deconstruction and Reconstruction of the Plant Microbiota: DECrypT

Für weitere Informationen siehe 9.1.4.

4.1.6. DFG: Much more than Defence – the Multiple Functions and Facets of CRISPR-Cas

Für weitere Informationen siehe 9.1.6.

4.1.7. MWK: Forschungskoooperation Niedersachsen und Israel

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die Volkswagenstiftung bieten wissenschaftlichen Gemeinschaftsprojekten von niedersächsischen und israelischen Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen Förderung. Das Förderangebot richtet sich für die Förderperiode 2018 an Bio-, Lebenswissenschaften und Medizin. Förderfähig sind Personal- und Sachkosten, sowie Reisemittel. Die Laufzeit der Förderung beträgt zwei bis maximal drei Jahre und beträgt maximal 100.000,- Euro per annum.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Antragsteller reichen einen elektronischen Antrag über das Antragsportal der VolkswagenStiftung ein.

Weitere Informationen:

http://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/forschungskoooperation_niedersachsen_und_israel/niedersaechsisch-israelische-forschungsprojekte-118872.html

Bewerbungsschluss: 15. November 2017

Kontakt: Kontaktformular auf Ausschreibungsseite

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

4.1.8. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Central Neural Mechanisms of Age-Related Hearing Loss (R01)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-18-017.html>
- BRAIN Initiative: New Concepts and Early - Stage Research for Large - Scale Recording and Modulation in the Nervous System (R21)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-EY-17-002.html>
- Tobacco Regulatory Science (R01)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-OD-17-013.html>
- Tobacco Regulatory Science (R21)
- <https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-OD-17-014.html>

Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement

Kontakt: NIH - National Institutes of Health

Tel.: (001) 301 435-0714

E-Mail: grantsinfo@od.nih.gov

Quelle: Internetinformation des Förderers

5. Agrarwissenschaften und Ernährung

5.1.1. EU: Experts wanted for Focus Groups of the European Innovation Partnership on 'Agricultural Productivity and Sustainability' (EIP-AGRI)

The European Commission is launching a call for experts such as farmers, foresters, advisers, scientists and other relevant actors for three new Focus Groups of the European Innovation Partnership on 'Agricultural Productivity and Sustainability' (EIP-AGRI). The Focus Groups will start working in October 2017 and are expected to present their results and recommendations within 12 months. The purpose of a Focus Group is to explore practical innovative solutions to problems or opportunities and to draw on and share experience gained from relevant innovative projects. The group discusses and documents research results and implications for further research activities that will help to solve practical issues in the sector. Such issues may be related to production, processing, consumption, transport or other areas. The group is asked to focus on practical knowledge, dissemination to the sector as well as developing project ideas for Operational Groups.

Focus Groups are expected to work for around 12 months and will meet face-to-face twice.

Focus Group themes:

- Moving from source to sink in arable farming
- Circular Horticulture
- Enhancing production and use of renewable energy on the farm

Weitere Informationen: https://ec.europa.eu/eip/agriculture/sites/agri-eip/files/20170626calltext_fg26_28.pdf

Bewerbungsschluss: 6. September 2017

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Info Mail EIP-AGRI Service Point 27.06.2017

6. Umweltwissenschaften und Energie

6.1.1. EU/BMBF: Aufruf zum Thema „Impacts of deep-sea module mining“ - Vorankündigung

Die Joint Programming Initiative „Healthy and Productive Seas and Oceans“ ist eine internationale, koordinierende und strategische Plattform und verfolgt einen gemeinsamen, integrierten Ansatz bei der marinen und maritimen Forschungs- und Technologieentwicklung in Europa.

Die JPI Oceans wird voraussichtlich am 01. August 2017 einen Aufruf zur Einreichung von Vorab-Anträgen zu folgenden Themenbereichen veröffentlichen:

- Auswirkungen und Risiken des Meeresbodenbergbaus für die Umwelt, insbesondere von Abgaspartikeln, die während des Abbaus von polymetallischen Knollen entstehen
- Definition von Indikatoren und Grenzwerten
- Möglichkeiten der besseren Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in Politik und Gesetzgebung.

Die Anträge beziehen sich auf Forschungsprojekte auf dem Forschungsschiff „SONNE“ in der Clarion-Clipperton Frakturzone (CCZ) im südäquatorialen Ostpazifik.

Die Vorschläge sollten mit einem industriellen Feldversuchs- / Demonstrationsprojekt der Bergbauausrüstung in der Tiefsee verbunden sein.

Weitere Informationen:

<http://www.jpi-oceans.eu/news-events/news/joint-call-pre-announcement-impacts-deep-sea-nodule-mining>

Bewerbungsschluss: 1. November 2017 (1. Stufe)

Ansprechpartnerin für das EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter NKS Lebenswissenschaften Nr. 23 - 13.07.2017

6.1.2. EU/BMBF: Aufruf zum Thema „Water resource management in support of the United Nations Sustainable Development Goals“ - Vorankündigung

Die Joint Programme Initiative "Water" konzentriert sich insbesondere auf die UN-Entwicklungsziele (UN-sustainable development goals) im Zusammenhang mit Wasser und für die Umsetzung der JPI Strategischen Forschungs- und Innovationsagenda (SRIA 2.0).

Voraussichtlich wird sie am 30. August 2017 einen Aufruf zur Einreichung von Vorab-Anträgen zu folgenden Bereichen veröffentlichen:

- Multiple pressure effects on ecosystems and ecosystem services as well as effective mitigation – adaptation tools and assessments for implementing the water related targets of the UN SDGs.
- Developing accessible solutions for clean water management to address UN SDG6 targets and associated SDGs.

Die folgenden 13 Länder/Regionen beteiligen sich voraussichtlich an der Ausschreibung: Argentinien, Ägypten, Belgien (französisch-sprachiger Teil), Brasilien, Deutschland, Frankreich, Irland, Moldavien, Norwegen, Südafrika, Schweden, Vietnam, Zypern.

Nur transnationale Projekte können gefördert werden. Jedes Konsortium muss mindestens drei Partner aus drei verschiedenen der oben genannten am Call teilnehmenden Länder umfassen.

Weitere Informationen:

http://www.waterjpi.eu/index.php?option=com_content&view=article&id=583&Itemid=1097

Bewerbungsschluss: **voraussichtlich 02. November 2017 (Projektskizze)**
voraussichtlich 17. April 2018 (Vollantrag)

Kontakt: Ansprechpartner der NKS Umwelt
Steffi Lehmann
Tel.: 030 20199-3316
E-Mail: ste.lehmann@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin für das EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter NKS Lebenswissenschaften Nr. 23 - 13.07.2017

6.1.3. EU/BMWi: transnationale Projekte im Bereich Netzintegration erneuerbarer Energien (ERA-NET SmartGrid Plus) - Vorankündigung

Am 14. September wird das ERA-NET "Smart Grid Plus" seinen dritten Förderaufruf für Demonstrations- und Pilotvorhaben in der Netzintegration erneuerbarer Energien öffnen. Acht Mitgliedsstaaten beteiligen sich an dem gemeinsamen Call mit einem Budget von insgesamt 8.5 Mio. Euro. Konsortien mit Projektpartnern aus mindestens zwei der folgenden Staaten: Dänemark, Deutschland, Kroatien, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden und der Türkei, können ihre Projektideen einreichen.

Die Vision von Smart Grids in Europa ist die Schaffung eines Stromnetzes, das erneuerbare Energien integriert und flexible Verbraucher- und Produktionstechnologien ermöglicht. Dies kann dazu beitragen, ein Stromnetz mit einer hohen Versorgungssicherheit zu gestalten, gepaart mit niedrigen Treibhausgasemissionen zu einem kostengünstigen Preis. Das Ziel ist es, die Entwicklung von Technologien, Marktdesigns und Kundenannahme zu unterstützen, die notwendig sind, um dieses Ziel zu erreichen.

Die Hauptherausforderungen und Zielsetzungen werden voraussichtlich denen der vorherigen beiden Calls entsprechen:

- erhöhte Flexibilität des Energiesystems, um den wachsenden Anteil der diskontinuierlich, variablen und dezentralisierten erneuerbaren Erzeugung zu bewältigen und die komplexen Wechselwirkungen zu managen
- erhöhte Netzkapazität zur Unterstützung einer verstärkten Erzeugung und Übertragung von erneuerbaren Energien und zur Unterstützung des Energiebinnenmarktes
- bereitstellen von Informationen, Dienstleistungen, Marktarchitekturen und Datenschutzgarantien zur Unterstützung offener Märkte für Energieprodukte und -dienstleistungen und Erleichterung der aktiven Teilnahme von Kunden

Die Einreichung öffnet am 14. September 2017. Wenn Sie sich inhaltlich im Detail über diesen Aufruf informieren möchten, empfiehlt die NKS Energie zwei Webinare, die im Herbst 2017 stattfinden werden: eines am 14.09.2017, am Tag der Call-Eröffnung und eines am 12. Oktober 2017. Zudem wird es vom 3.-5. Oktober eine Informationsveranstaltung in Amsterdam (Niederlande) geben.

Es handelt sich um ein einstufiges Verfahren.

Weitere Informationen: <http://www.eranet-smartgridsplus.eu/joint-calls/3rd-joint-call-2017/>

Bewerbungsschluss: 14. November 2017 (Vollantrag)

Ansprechpartnerin: Forschungszentrum Jülich
Herr Kunzemann
Tel.: 02461 61 96998
E-Mail: p.kunzemann@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815
E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter der Nationalen Kontaktstelle Energie vom 19.07.2017

6.1.4. EU/BMWi/BMUB/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich Low-Carbon Energy (EUROGIA2020)

EUROGIA2020 is one of the EUREKA cluster projects seeking to strengthen European competitiveness in the key technology area Low-Carbon Energy. It is committed to enhancing the competitiveness of European industry through the promotion of market-oriented industrial innovation and offers a route to fast market growth through European co-operation. It addresses all innovative energy technologies that will:

- reduce the carbon footprint of energy production and use
- develop new technologies for energy such as solar, wind, biomass, geothermal, energy efficiency, etc.

General Rules:

- Projects participants must be organisations from the EUREKA Member Countries.
- The consortium must comprise at least two industrial companies-Large, Small or Medium sized enterprises- from two different EUREKA member countries. The active participation of research institutes or universities is strongly encouraged when not made mandatory.
- EUROGIA2020 projects must clearly show technical innovation in the future product/process or service (either through using new devices or in the utilization of existing devices in a new application).
- The project must have a strong market and exploitation orientation.
- The contribution from any given country must not exceed 66% of the total budget. In parallel, the contribution from any one partner (affiliated organisations count as one partner) must not exceed 66% of the total budget either.

Please note, German project participants must apply for funding separately within the national funding programmes, e.g. of the Federal Ministry of Education and Research or the Federal Ministry of Economics and Technology. If you are interested, please contact the BMBF, BMUB or the BMWi and submit a pre-proposal including project idea, project partners and budget distribution. It must be ensured that each national subproject is self-contained and complies with the respective national funding criteria. At the same time, cooperation and a European added value should be recognizable. Successful labelling by EUREKA clusters can increase the chances of national funding.

Weitere Informationen: <http://www.eurogia.com>

**Bewerbungsschluss: 22. September 2017 (Projektskizze)
voraussichtlich Februar 2018 (Vollantrag)**

Ansprechpartner: DLR Projektträger, EUREKA-Office
Andrea Hesse
Tel.: 0228 3821-1371
E-Mail: andrea.hesse@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718
E-Mail: maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: EUREKA Newsletter ezine #93 (Datum 05.07.2017)

7. Ingenieurwissenschaften

7.1.1. DFG: Electronic-Photonic Integrated Systems for Ultrafast Signal Processing

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) has established a new Priority Programme. This programme is designed to run for six years and deals with nanophotonic and nanoelectronic systems. The Goal of this Priority Programme is to investigate how combined photonic-electronic system using a huge bandwidth as well as emerging nanophotonic and nanoelectronic integration technologies could allow ultra-broadband signal processing and ultra-low-jitter clocks.

Proposals submitted to this call should include one of the following core areas:

- integrated systems for ultra-broadband photonic-electronic signal processing targeting bandwidth far beyond state-of-the-art electronic bandwidth to define interactions of circulating and disseminated tumor cells with the bone microenvironment
- integrated systems for optical signal processing using femto-second-pulse-lasers targeting RMS jitter well below electronic jitter
- Integrated optical/THz sensing systems disrupting current limitations of state-of-the-art sensing systems

Proposals must be written in English and submitted via the DFG online-platform "elan".

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2017/info_wissenschaft_17_43/

Bewerbungsschluss: 24. Oktober 2017

Kontakt: DFG
Dr. Damian Dudek
Tel.: 0228 885-2573
E-Mail: damien.dudek@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8. Informations- und Kommunikationswissenschaften

8.1.1. EU: Study on personalised healthcare (Call for Tender of the EU-funded project INNOLABS)

Für weitere Informationen siehe 4.1.3.

8.1.2. EU: Study to develop and test innovative ICT solutions for patients with chronic diseases (Tender of the EU-funded project EMPATTICS)

Für weitere Informationen siehe 4.1.2.

8.1.3. EU: Studie zur Entwicklung und Testung innovativer Lösungen im Bereich IKT zur Verbesserung des Selbstmanagements chronischer Schmerzpatienten (Call for Tender des EU-geförderten Projekts RELIEF)

Für weitere Informationen siehe 4.1.4.

8.1.4. EU/BMWi/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich Smart Electronics Systems (EURIPIDES²)

EURIPIDES² ist ein EUREKA-Cluster-Projekt, das auf die Innovationen von morgen im Bereich Smart Electronics-Systeme abzielt: intelligente Sensoren, intelligente Leistungsmodule, elektronische Hardwareplattformen und allgemeinere elektronische Produktintegration und eingebettete Systeme für Automobile, Luftfahrt und Raumfahrt, Sicherheit, Medizinische Elektronik, smart everywhere (Städte, zu Hause, tragbar, implantiert, vernetzt) und Industrieelektronik.

Allgemeine Auswahlkriterien sind:

- Konsortien mit Projektpartnern aus mindestens zwei EUREKA-Staaten können Ihre Projektideen einreichen
- Innovatives Produkt, Prozess oder Service für zivile Zwecke: neue oder wesentliche Verbesserung bestehender Lösungen
- Industrie-getrieben
- Marktnachfrage, Marktzugang, Markterwartung mindestens zwei Jahre nach Beendigung des Projekts bewerten
- Kein Land kann mehr als 75% des Gesamtbudgets beantragen
- gerechter Anteil des Return on Investment für alle Industriepartner
- Auswirkungen auf Märkte, Beschäftigung und Produktion
- Einklang mit den Cluster Visionen, Missionen und der Strategie

Häufig angewandte Regeln für deutsche Teilprojekte (nicht exklusiv):

- Konsortien müssen aus mindestens zwei deutschen Partnern bestehen, wovon einer aus der Industrie sein muss
- Hoher Grad an Innovation und technische Entwicklungsrisiken
- Kommerziell verwertbare Ergebnisse mit Effekten auf den (deutschen) Markt
- Nachhaltige wirtschaftliche Auswirkungen auf die deutschen Partner

Bitte beachten Sie, dass es keine gemeinsamen Mittel gibt, die unter den erfolgreichen internationalen Antragstellern geteilt werden. Die deutschen Projektteilnehmer müssen sich im Rahmen der nationalen Förderprogramme separat bewerben, z. B. beim BMBF oder dem BMWi. Bei Interesse wird empfohlen, das BMBF oder das BMWi zu kontaktieren und eine Projektskizze mit Projektidee, Projektpartnern und Budgetverteilung einzureichen. Es ist darauf zu achten, dass jedes Teilprojekt national abgeschlossen ist und den jeweiligen nationalen Förderkriterien entspricht. Zeitgleich sollen eine Zusammenarbeit und ein europäischer Mehrwert erkennbar sein. Ein erfolgreiches Labeling durch EUREKA-Cluster kann die Chancen auf nationale Förderung erhöhen.

Weitere Informationen: <http://www.euripides-eureka.eu/calls>

**Bewerbungsschluss: 20. September 2017 (Projektskizze)
29. November 2017 (Vollantrag)**

Ansprechpartner: DLR-PT, EUREKA-Office
Andrea Hesse
Tel.: 0228 3821-1371
Email andrea.hesse@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718
E-Mail: maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: EUREKA Newsletter ezine #93 (Datum 05.07.2017)

8.1.5. EU/BMBF/BMWi: Transnationale Projekte im Bereich ICT (CELTIC-Plus)

Celtic-Plus ist ein EUREKA-Cluster-Projekte, das die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie stärken will, indem es die europäische FuE-Kooperation in der Telekommunikation und das Wohlergehen der Gesellschaft durch die

Förderung innovativer Informations- und Telekommunikationsdienste fördert. Celtic-Plus konzentriert sich auf Telekommunikation und IKT, die Menschen und Unternehmen auf sichere Weise verbinden.

Schwerpunkthemen sind Netzwerkkapazität, Optik, Satellit, Mobilität, Sicherheit, Robustheit, Energieeffizienz, 5G, Smart Cities, Smart Homes, Industrie 4.0, Automotive Telecom, Fintech, E-Health, große Daten, Internet der Dinge, Privatsphäre, Identitätssicherheit und öffentliche Sicherheit.

Allgemeine Regeln:

- Offen für all, d.h. alle Arten von Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen, auch außerhalb der EUREKA-Länder
- Tragen zur Lösung von Marktanforderungen bei
- Themenoffen, innerhalb des vorgegeben Rahmens
- Konsortien mit Projektpartnern aus mindestens zwei EUREKA-Staaten können Ihre Projektideen einreichen
- Partneranzahl und Budget müssen dem Projekt angepasst sein. Sie reichen von 2-50 Partner und 1 – 70 Mio. Euro. Ein Projekt dauert in der Regel 24 bis 36 Monate

Spezifische Regeln für deutsche Antragsteller:

- Konsortien müssen aus mindestens zwei deutschen Partnern bestehen, wovon einer aus der Industrie sein muss
- Zudem wird ein hoher Grad an Innovation und Impact auf den (deutschen) Markt gefordert

Bitte beachten sie, dass es keine gemeinsamen Mittel gibt, die unter den erfolgreichen internationalen Antragstellern geteilt werden. Die deutschen Projektteilnehmer müssen sich im Rahmen der nationalen Förderprogramme separat bewerben, z. B. beim BMBF oder dem BMWi. Bei Interesse wird empfohlen den VDI/VDE zu kontaktieren und eine ca. 3-seitige Projektskizze mit Projektidee, Projektpartnern und Budgetverteilung einzureichen. Es ist darauf zu achten, dass jedes Teilprojekt national abgeschlossen ist und den jeweiligen nationalen Förderkriterien entspricht. Zeitgleich sollen eine Zusammenarbeit und ein europäischer Mehrwert erkennbar sein. Ein erfolgreiches Labeling durch EUREKA-Cluster kann die Chancen auf nationale Förderung erhöhen.

Die Ausschreibung findet halbjährlich statt.

Zusammenfassung der Ideen für Celtic-Plus-Projekte am Celtic-Plus Proposers Day im Juni 2017:

<https://www.celticplus.eu/project-ideas-from-proposers-days/>

Weitere Informationen: <https://www.celticplus.eu/call-information/>

Bewerbungsschluss: 16. Oktober 2017

Kontakt: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Projektträger Kommunikationssysteme; IT-Sicherheit des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung (BMBF)
Dr. Dimitar Kroushkov
Tel.: 030 31 00 78-5488
E-Mail: dimitar.kroushkov@vdivde-it.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718
E-Mail: maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: EUREKA Newsletter ezine #93 (Datum 05.07.2017)

8.1.6. BMBF: Methoden und Werkzeuge für Aggregation und Disaggregation von Prozessen im Internet der Dinge- Konstruktionsprinzipien und Laufzeitmethodik für offene, autonome, emergente und dynamisch veränderliche IT-Systeme

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat im Rahmen des Förderprogramms "IKT 2020- Forschung für Innovation" eine Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben im Bereich Methoden und Werkzeuge für Aggregation und Disaggregation von Prozessen im Internet der Dinge – Konstruktionsprinzipien und Laufzeitmethodik für offene, autonome, emergente und dynamisch veränderliche IT-Systeme bekanntgegeben.

Antragsberechtigt sind Verbände von Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die zum Zeitpunkt der Auszahlung einer gewährten Zuwendung eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland haben, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind zunächst ausführliche Projektskizzen beim Projektträger einzureichen. In der zweiten Verfahrensstufe werden die Verfasser der positiv bewerteten Projektskizzen aufgefordert, einen förmlichen Förderantrag vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1383.html>

Bewerbungsschluss: 30. November 2017 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
Dr. Torsten Asselmeyer-Maluga
Tel.: 030 6705-5725
E-Mail: torsten.asselmeyer-maluga@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546
E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.7. BMBF: Methoden und Werkzeuge für Aggregation und Disaggregation von Prozessen im Internet der Dinge- Resilienz und Ausfallsicherheit in offenen, emergenten IT-Systeme

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat im Rahmen des Förderprogramms "IKT 2020- Forschung für Innovationen" eine Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben im Bereich Methoden und Werkzeuge für Aggregation und Disaggregation von Prozessen im Internet der Dinge – Resilienz und Ausfallsicherheit in offenen, emergenten IT-Systeme.

Ziel der Richtlinie ist es, die bestehenden Forschungsergebnisse und -ansätze insbesondere auf den Gebieten von anpassungsfähigen, dynamischen IT-Systemen und der Selbstorganisation (z. B. mit Methoden des Organic Computing) weiterzuentwickeln, in die industrielle Praxis zu überführen und zu erproben. Auf diese Weise sollen Innovationen vorrangig bei der Entwicklung von Anwendungen des IoT und Cyber-physischer Systeme (CPS) ermöglicht werden. Das BMBF wird gemeinsame Verbundprojekte von Wissenschaft und Wirtschaft in interdisziplinärer Zusammensetzung fördern, die theoretische Ansätze zur Erzielung von Resilienz und Ausfallsicherheit in offenen, emergenten IT-Systemen in die praktische Anwendung übertragen. Hierbei sollte eine hinreichende wirtschaftliche Verwertungsperspektive deutlich erkennbar sein. Die Projekte sollen prototypische Lösungen mit hinreichend stabilem Charakter für einen industriell relevanten Einsatz realisieren und dies in einem entsprechenden Anwendungsszenario nachweisen. Für die Software-Werkzeuge wird eine Produktionsreife erwartet, die den notwendigen Qualitätsmaßstäben zum effektiven Einsatz in den Zielumgebungen gerecht wird bzw. möglichst nahe kommt.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind zunächst Projektskizzen einzureichen. In der zweiten Verfahrensstufe werden die Verfasser der positiv bewerteten Projektskizzen aufgefordert, einen Vollertrag auszuarbeiten.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1382.html>

Bewerbungsschluss: 30. November 2017 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Uwe Böttge
Tel.: 030 67055-769
E-Mail: uwe.boettge@dlr.de

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546
E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.8. BMWi: Das digitale Nutzfahrzeug – Sicher und effizient in die Zukunft

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gibt bekannt, Forschungsprojekte auf dem Gebiet „Das Digitale Nutzfahrzeug: Sicher und effizient in die Zukunft“ zu fördern. Ziel der Initiative ist es, die Innovationskraft und Marktstellung der nationalen Nutzfahrzeugindustrie und deren Zulieferer zu erhalten und zu stärken.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die zum Zeitpunkt der Auszahlung einer gewährten Zuwendung eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland haben.

Das Antragsverfahren zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind zunächst Projektskizzen einzureichen. In der zweiten Verfahrensstufe werden die Verfasser der positiv bewerteten Projektskizzen aufgefordert, einen Vollertrag auszuarbeiten.

Weitere Informationen: http://www.tuvpt.de/fileadmin/pdf/Bekanntmachung_17-07-03.pdf

Bewerbungsschluss: 27. Oktober 2017 (Projektskizzen)

Kontakt: TÜV Rheinland Consulting GmbH
Marcel Vierkötter
Tel.: 0221 806-4110
E-Mail: marcel.vierkoetter@de.tuv.com

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546
E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

8.1.9. DFG: Electronic-Photonic Integrated Systems for Ultrafast Signal Processing

Für weitere Informationen siehe 7.1.1.

9. Naturwissenschaften

9.1.1. EURAMET: aktuelle Ausschreibung des Europäischen Metrologie-Programms für Innovation und Forschung (EMPIR)

EURAMET announces the launch of the Stage 2 EMPIR Call 2017 call for proposals for Joint Research Projects (JRPs). The EMPIR Call 2017 addresses the following topic areas:

- Metrology for Industry
- Fundamental Metrology
- Metrology Research for Pre- and Co-normative projects
- Research Potential

Further EURAMET will issue a Call for Support for Impact projects (SIP) designed to increase the impact from completed iMERA-Plus and EMRP projects.

General Rules:

- A consortium proposing and delivering a JRP must consist of at least 3 Internal Funded Partners¹ from different countries, one of which acts as the project coordinator.
- A consortium proposing and delivering a SIP must consist of at least 1 Internal Funded Partner¹ which acts as the project coordinator.
- All partners in an EMPIR project must be a legal entity.

1) Internal Funded Partners are the EURAMET National Metrology Institutes (NMIs) and Designated Institutes (DIs), from countries that have made a financial commitment to the Programme, can participate in projects as "Internal Funded Partners". Internal Funded Partners will receive a flat rate for indirect costs of 5 %, rather than the 25 % for External Funded Partners².

2) External Funded Partners

- All other legal entities established in:
- The Member States of the European Union, including their overseas departments

- The Overseas Countries and Territories (OCT) linked to Member States
- The countries automatically eligible for Horizon 2020 funding
- The countries associated to Horizon 2020

Weitere Informationen: <https://msu.euramet.org/calls.html>

Bewerbungsschluss für JPRs: 2. Oktober 2017

Bewerbungsschluss für SIP: 25. September 2017

Ansprechpartner: EMPIR Programme Manager
E-Mail: msu@npl.co.uk

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718
E-Mail: maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Webseite des Förderers (Datum 12.07.2017)

9.1.2. DFG: Rapid Evolutionary Adaption: Potential and Constraints

In 2015 the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) established the Priority Programme. This programme is designed to run for six years and deals with with the developments, mechanisms and the enabling factors of evolutionary adaptation and rapid adaptation.

Research projects in this programme have a strong foundation in theoretical population genetics and evolutionary biology, which will be the unifying concept to bridge theoretical and empirical studies of phenotypic and genetic evolution. The first objective of this Priority Programme is to investigate whether the potential for rapid adaptation is predominately dependent on the selective fixation of new mutations (hard selective sweeps) or changes in allele frequencies of standing genetic variation (soft selective sweeps). The second objective is the identification and investigation of factors that constrain rapid adaptation such as phenotypic plasticity, demographic changes (e.g. of population size), genetic and genomic architecture, or environmental heterogeneity.

Proposals submitted to this call should belong to at least one of the following four thematic groups:

- population genetic and ecological theory of rapid adaptation
- phenotypic evolution and rapid adaptation: plasticity versus genetic responses
- genomic sources of adaptive variation for rapid change
- co-adaptation of interacting species

This call follows a one-step procedure of submitting. Proposals must be written in English and submitted via the DFG online-platform "elan".

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_26/index.html

Bewerbungsschluss: 7. November 2017

Kontakt: DFG
Dr. Meike Teschke
Tel.: 0228 885-2336
E-Mail: Meike.Teschke@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

9.1.3. DFG: Study of Earth System Dynamics with a Constellation of Potential Field Missions

In 2014 the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme "Study of Earth System Dynamics with a Constellation of Potential Field Missions (DynamicEarth)". The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period starting in 2018. In the second phase, multi-disciplinary approaches and projects that clearly link between two

or more subtopics of the programme are particularly encouraged. Also, applications by university groups are encouraged. The Priority Programme's subtopics are:

- the geomagnetic field
- the gravity field
- the ionosphere/magnetosphere system
- the thermosphere/ionosphere system

Weitere Informationen: www.spp-dynamicearth.de/spp1788-dynamicearth

Bewerbungsschluss: 24. Oktober 2017

Kontakt: DFG
Dr. Iris Sonntag
Tel.: 0228 885-2253
E-Mail: iris.Sonntag@dfg.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546
E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

9.1.4. DFG: Deconstruction and Reconstruction of the Plant Microbiota: DECryPT

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) has established a new Priority Programme. This programme is designed to run for six years and deals with the understanding of plant microbiota. The goal is to obtain a more predictive understanding of plant-microbiota associations and the development of pioneering reductionist approaches towards a molecular understanding of plant microbiota functions.

Proposals submitted to this call should address one of the following aspects:

- Community-level assembly of plant microbiota
- Role of the plant immune system in shaping plant microbiota
- Ecological relevance of plant microbiota
- Collective Toolkit development

Please notice that this Priority Programme will not cover binary interactions between host plants and a single microbe, the virome of plants, or studies focusing on soil biophysics or soil geochemistry.

This call follows a one-step procedure of submitting. Proposals must be written in English and submitted via the DFG online-platform "elan".

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2017/info_wissenschaft_17_45/

Bewerbungsschluss: 11. Oktober 2017

Kontakt: DFG
Bianca Jonas
Tel.: 0228 885-2334
E-Mail: bianca.jonas@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

9.1.5. DFG: Homotopy Theory and Algebraic Geometry

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) invites proposals for the second three-year funding period of the Priority "Programme Homotopy Theory and Algebraic Geometry". Submitted proposals should deal with, but are not restricted to, research questions addressing following topics:

- Motive homotopy theory
- Derived algebraic geometry

- Differential homotopy theory and motive aspects of classical homotopy theory
- Equivariant homotopy theory

This call follows a one-step procedure of submitting. Proposals must be written in English and submitted via the DFG online-platform "elan".

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2014/info_wissenschaft_14_23/index.html

Bewerbungsschluss: 5. Dezember 2017

Kontakt: DFG
Dr. Carsten Balleier
Tel.: 0228 885-2063
E-Mail: carsten.balleier@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

9.1.6. DFG: Much more than Defence – the Multiple Functions and Facets of CRISPR-Cas

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) has established a new Priority Programme. This programme is designed to run for six years and deals with the CRISPR-system.

The two major goals of this concerted Priority Programme are:

- The identification and investigation of new CRISPR-Cas functions beyond viral defence using model representatives of archaea and bacteria.
- The elucidation of the molecular mechanisms underlying these novel functions using state-of-the-art methods

Submitted projects should meet with at least one of the following criteria:

- The CRISPR-Cas systems have to be studied in a bacterial or archaeal organism.
- The underlying molecular mechanisms are investigated.
- Bioinformatics analyses are performed to classify CRISPR-Cas systems and to help elucidate the role and functions of the CRISPR-Cas systems.
- Only new functions of the CRISPR-Cas systems that are beyond the viral defence activity are studied.
- The cross-talk between CRISPR-Cas systems and cellular pathways is elucidated.
- Projects covering "public understanding of science" or ethical aspects are also considered. Applicants should have experience with the CRISPR-Cas system and projects have to deal with the CRISPR-Cas system.

This call follows a one-step procedure of submitting. Proposals must be written in English and submitted via the DFG online-platform "elan".

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2017/info_wissenschaft_17_41/index.html

Bewerbungsschluss: 15. Dezember 2017

Kontakt: DFG
Bettina Schilling
Tel.: 0228 885-2391
E-Mail: bettina.schilling@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

9.1.7. DFG: Study of Earth System Dynamics with a Constellation of Potential Field Missions

Für weitere Informationen siehe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..**

9.1.8. DFG: Electronic-Photonic Integrated Systems for Ultrafast Signal Processing

Für weitere Informationen siehe 7.1.1.

10. Internationale Kooperation

10.1.1. MWK: Forschungsk Kooperation Niedersachsen und Israel

Für weitere Informationen siehe 4.1.7.

10.1.2. EU/BMBF: transnationale Projekte im Bereich Innovation mit Russland (ERA.Net RUS Plus Call 2017)

Die Ausschreibung richtet sich an Personen aus Forschung und Entwicklung aus Russland und Europa, die ein gemeinsames industrielles Forschungsprojekt oder experimentelles Entwicklungsvorhaben durchführen wollen. Der Schwerpunkt der Projekte liegt auf der Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen oder Prozessen mit hohem Verwertungspotenzial. Der Aufruf ist thematisch offen.

Neben Russland und Deutschland sind folgende Länder an der Ausschreibung beteiligt: Österreich, Griechenland, Rumänien und Türkei. Gefördert werden bi- oder multilaterale russisch-europäische Verbundvorhaben mit dem Ziel der Etablierung einer langfristigen Zusammenarbeit der Projektpartner. In Deutschland können kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Hochschulen und Forschungseinrichtungen Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erhalten.

Es handelt sich um ein einstufiges Verfahren. Pro Projekt steht den deutschen Partnern eine Maximalsumme von EUR 150.000 zu (inklusive Projektpauschale von 20%). Die Projektdauer sollte 24-36 Monate betragen. Das BMBF stellt ein Gesamtbudget von 1,2 Mio. Euro für den Aufruf bereit.

Weitere Informationen: <http://eranet-rus.eu/en/196.php#innovation>

Bewerbungsschluss: 19. September 2017

Ansprechpartnerin: DLR, Internationales Büro
Dr. Karin Kiewisch
Tel.: 0228 3821-1855
E-mail: karin.kiewisch@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Maria Höfer, Tel.: 0511 762-4718
E-Mail: maria.hoefer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter Internationale Zusammenarbeit der NKS Internationale Zusammenarbeit (19.07.2017)

10.1.3. BMBF: Richtlinie zur Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit mit Kolumbien

Die Förderrichtlinie erfolgt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung sowie des Aktionsplans des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) "Internationale Kooperation" und soll dazu dienen, die Forschungszusammenarbeit mit Kolumbien zu unterstützen und gemeinsame Forschungsprojekte von gegenseitigem Interesse zu fördern. Im Rahmen der Förderrichtlinie erfolgt die Förderung projektbezogener Mobilität. Ziel und Zweck von Vorhaben der "Projektbezogenen Mobilität" ist die Verknüpfung laufender Forschungs- und Entwicklungs-Vorhaben internationaler Projektpartner. Durch diese Zusammenführung von Wissen, Erfahrungen, Forschungsinfrastrukturen und sonstigen Ressourcen soll ein Mehrwert für alle beteiligten Partner generiert werden. Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation

und die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind. Forschungsarbeiten werden nicht über die Bekanntmachung gefördert.

Es werden Projekte aus den folgenden thematischen Schwerpunktbereichen gefördert:

- Biotechnologie
- Biodiversität
- Gesundheitsforschung
- Meeresforschung
- Geowissenschaften

Die Projekte sollen insbesondere folgende Ziele verfolgen:

- Wissenschaftlicher Austausch mit Kolumbien
- Informationsaustausch zwischen den Partnern (u. a. im Rahmen von wissenschaftlichen und technologischen Seminaren, Workshops, Symposien und anderen Veranstaltungen von beiderseitigem Interesse, um die Interaktion zwischen relevanten Institutionen und Forschergruppen beider Länder zu fördern und dadurch Kooperationspotenzial zu erkennen)
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, DFG-Programm, Horizon 2020 u. Ä.)
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Kapazitätsentwicklung der wissenschaftlichen Partner in Kolumbien
- Aufbau langfristiger Kooperationen mit Kolumbien.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind zunächst Projektskizzen, einzureichen. In der zweiten Verfahrensstufe werden die Verfasser der positiv bewerteten Projektskizzen aufgefordert, einen Vollertrag auszuarbeiten.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1381.html>

Bewerbungsschluss: 6. September 2017 (1. Stufe)

Kontakt: DLR Projektträger
Jonas Kliesow
Tel.: 0228 3821-1438
E-Mail: jonas.kliesow@dlr.de

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546
E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

10.1.4. BMWi: Deutsch-Katalanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zwischen deutschen und katalanischen Unternehmen zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen veröffentlicht.

Antragsberechtigt sind kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) aus Deutschland und Katalonien. Die Projektteilnehmer finanzieren ihre Kosten aus dem jeweiligen nationalen Förderprogramm. Die Teilnahme von mindestens jeweils einem Unternehmen aus Deutschland und Katalonien ist obligatorisch.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Vor Ende der Einreichungsfrist müssen alle Projektpartner ein gemeinsames Antragsformular an den Projektträger übermitteln. Alle deutschen Antragssteller müssen weiterhin einen Antrag beim ZIM stellen.

Alle interessierten Partner sind angehalten, die nationalen Förderagenturen so früh wie möglich zu kontaktieren.

Weitere Informationen: <https://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-de-kat>

Bewerbungsschluss: 23. Oktober 2017

Kontakt: AIF Projekt GmbH
Georg Nagel
Tel.: 030 48163-493
E-Mail: international@aif-projekt-gmbh.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546
E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

10.1.5.PREP: Deutsch-Amerikanisches Austauschprogramm zur Provenienzforschung für Museen

Das deutsch-amerikanische Austauschprogramm zur Provenienzforschung für Museen, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der Smithsonian Institution bietet mit Provenienzforschung befassten Berufsgruppen in Museen und Forschungseinrichtungen die Teilnahme an Workshops, Besichtigungen und öffentlichen Veranstaltungen. Ziel ist der Aufbau eines professionellen Netzwerkes für mit Raubkunst der NS-Zeit bewanderten Provenienzforschern in Museen beider Länder. Der thematische Schwerpunkt liegt hierbei auf asiatischer Kunst, Kunstgewerbe und Grafik/Arbeiten auf Papier.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Antragsteller reichen über die Smithsonian Application Platform SOLAA ein Bewerbungsformular ein.

Weitere Informationen: <http://www.kooperation-international.de/aktuelles/ausschreibungen/detail/info/deutsch-amerikanisches-austauschprogramm-zur-provenienzforschung-aufruf-zu-bewerbungen-2018/>

Bewerbungsschluss: 15. September 2017

Kontakt: Staatliche Museen zu Berlin
Projektleitung
E-Mail: prep@hv.spk-berlin.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546
E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

10.1.6.MWK: Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die VolkswagenStiftung bieten Projekten Förderung, die sich mit aktuellen, gesellschaftlich bedeutsamen Frage- und Problemstellungen zur Entwicklung einer nachhaltigen Gesellschaft auseinandersetzen. Die Ausschreibung richtet sich an niedersächsische Hochschulen. Gefördert werden Projekte, die orientiert am Leitziel einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung unter Beteiligung von drei bis fünf Professuren oder Arbeitsgruppen realisiert werden. Die Förderlaufzeit kann bis zu vier Jahren und die Fördersumme 60.000 bis 100.000 € je Professur oder Arbeitsgruppe betragen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Antragsteller reichen zunächst einen Vollertrag bei der VolkswagenStiftung ein. Die Verfasser der positiv bewerteten Anträge werden eingeladen, ihre Ideen einer Gutachterkommission vorzustellen.

Weitere Informationen: http://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/wissenschaft_und_nachhaltige_entwicklung/wissenschaft-fuer-nachhaltige-entwicklung--118898.html

Bewerbungsschluss: 10. Oktober 2017

Kontakt: Nds. MWK
 Dr. Martin Berger
 Tel.: 0511 120-2520
 E-Mail: martin.berger@mwk.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
 E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

10.1.7. MWK: Wissenschaft.Niedersachsen.Weltoffen

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur bietet ausländischen Forschern und Forscherinnen die geflohen sind, vertrieben werden oder aus anderen Gründen gezwungen sind, ihren Aufenthaltsort zu verlassen eine zunächst vorübergehende Forschungs- und Beschäftigungsperspektive in Niedersachsen. Gemeinsam mit internationalen Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sind Bewerbungen auf ein dreijähriges Forschungsstipendium möglich.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Antragssteller reichen über eine/n Mentor/innen und die Hochschul- bzw. Enrichtungsleitung einen formlosen Antrag ausschließlich digital unter bettina.weber@mwk.niedersachsen.de ein.

Weitere Informationen:

http://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsfoerderung/ausschreibungen_programme_foerderungen/wissenschaftniedersachsenweltoffen-155318.html

Bewerbungsschluss: 15. September 2017

Kontakt: Nds. MWK
 Dr. Martin Berger
 Tel.: 0511 120-2520
 E-Mail: martin.berger@mwk.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
 E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11. Sonstiges

11.1.1. DFG: Großgeräteinitiative

Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat das Förderangebot für gerätebezogene Forschungsinfrastruktur (FIS) neu strukturiert und weiterentwickelt. Als erster Schritt der Umsetzung können ab sofort Vorschläge für Großgeräteinitiativen eingereicht werden.

Die DFG fördert im Rahmen von Großgeräteinitiativen aufwendige Großgeräte und -anlagen mit herausragender oder neuartiger Technologie für den Einsatz in der Forschung. Ideen und Vorschläge für die Einrichtung einer Großgeräteinitiative kommen aus der Wissenschaft und werden in Form von strukturierten Konzepten eingereicht.

Konzepte können bis zum 15. September 2017 eingereicht werden.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_40/

Bewerbungsschluss: 15. September 2017

Kontakt: DFG
 Dr. Michael Royeck
 Tel.: 0228 885-2976
 E-Mail: michael.royeck@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546

E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11.1.2. PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen gibt bekannt, wissenschaftliche Veranstaltungen zu fördern, die das Ziel verfolgen die Vernetzung von Wissenschaftler/innen und den Austausch von Forschungsergebnissen zu verbessern. Veranstaltungen müssen in Niedersachsen stattfinden und können sich sowohl mit fachdisziplinären als auch interdisziplinären Fragestellungen beschäftigen. Wünschenswert sind Veranstaltungen mit einem internationalen Kontext oder zu regional verankerten Forschungsgegenständen bzw. zu forschungspolitischen Schwerpunkten in Niedersachsen.

Antragsberechtigt sind die Hochschulen des Landes Niedersachsen, vom Land institutionell geförderte Forschungseinrichtungen sowie vom Land finanzierte Museen, Bibliotheken und Archive, sofern diese mit einer antragsberechtigten Hochschule zusammen einen Antrag stellen.

Das Antragsverfahren ist einstufig angelegt. Förderanträge können jederzeit, aber mindestens sechs Monate vor Veranstaltungsbeginn, eingereicht werden.

Weitere Informationen:

http://www.mwk.niedersachsen.de/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/pro_niedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html

Bewerbungsschluss: Jederzeit

Kontakt:

Nds. MWK

Bettina Weber

Tel.: 0511 120-2523

E-Mail: bettina.weber@mwk.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

12. Studienausschreibungen der EU (Tender)

12.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

13. Preise

13.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anette Cordts, Tel.: 0511 762- 17546

E-Mail: anette.cordts@zuv.uni-hannover.de

14. Forschungsdatenmanagement und Open Access

14.1.1. Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftler/innen dabei, Open Access zu publizieren. Im Rahmen des Projektes zum Aufbau eines Forschungsinformationssystems und einer Dienstleistungsinfrastruktur zum Digitalen Publizieren (<http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foinfo.html>) wurde 2013 mithilfe einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Open-Access-Publikationsfonds eingerichtet. Seit 2016 wird er zur Gänze aus Mitteln der Leibniz Universität finanziert.

Aus diesem Open Access-Publikationsfonds können Wissenschaftler/innen der Universität Hannover auf Antrag Mittel für Publikationskosten in Open Access-Zeitschriften bereitgestellt werden. Gefördert werden Publikationen, bei denen ein Mitglied der Universität Hannover als submitting author oder als corresponding author für die Bezahlung der Artikelbearbeitungsgebühren verantwortlich ist. Die Gebühren dürfen 2.000 EUR pro Artikel (inkl. Steuern) nicht übersteigen. Nicht gefördert werden Aufsätze, die parallel zur Veröffentlichung in einer subscriptionspflichtigen Zeitschrift gegen Gebühr online zugänglich gemacht werden können (sogenanntes "hybrides" Open Access, z.B. "Open Choice"-Modell von Springer).

Die vollständigen Förderbedingungen, einen Überblick zum Ablauf der Kostenerstattung, weitere Hinweise sowie ein Mailformular für Ihre Anträge finden Sie auf der u. g. Webseite der Technischen Informationsbibliothek.

Anträge können laufend gestellt werden.

Weitere Informationen: <https://www.tib.eu/oafonds>

Kontakt:

TIB

Dr. Ulrike Kändler

Tel.: 0511 762-14568

E-Mail: oafonds@tib.eu

14.1.2. Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Umgang mit Forschungsdaten von der Erhebung bis zur Archivierung oder Publikation.

Es können sowohl Beratungs-, Schulungs- und Informationsangebote genutzt werden als auch die technische Infrastruktur zur Verarbeitung, Übertragung und Speicherung von Daten.

Weitere Information: www.fdm.uni-hannover.de

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Volker Soßna, Tel.: 0511 762- 5726

E-Mail: volker.sossna@zuv.uni-hannover.de

15. Stellenausschreibungen

15.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KoWi, der Europäischen Kommission (EURAXESS) und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/vacancies>
<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>
<http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

16. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.



Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network. Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.